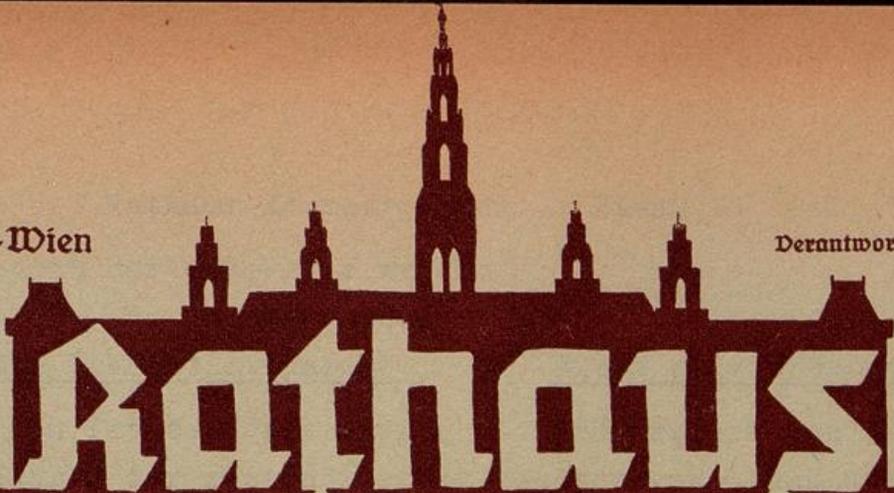


Blatt des NSG.-Wien

Schrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 13. Juli 1940.

364 Alarmfälle bei der Feuerwehr

=====

Die Statistik der Wiener Feuerschutzpolizei weist für den Monat Juni 364 Alarmfälle aus. 57 Brände waren zu löschen und 274 andere Schadensfälle zu beheben. Unter den Alarmmeldungen befinden sich nicht weniger als 33 Fehlanzeigen, darunter wieder 9 Mystifikationen.

Bei dieser Gelegenheit sei auch darauf hingewiesen, daß es immer wieder vorkommt, daß die an verschiedenen Stellen der Stadt angebrachten Feuermelde-Automaten benützt werden, um die Feuerschutzpolizei zu Schadensfällen heranzuholen, die nichts mit dem Ausbruch eines Feuers zu tun haben. In den meisten Fällen sind dies Unglücke, bei denen durch eine einzige Einheit der Feuerwehr Hilfe gebracht werden könnte. Auf Grund des Feuermeldesignals rückt aber stets ein ganzer Löschzug aus.

Es ergibt sich nun, daß da einige Autos ausrücken müssen, um einen Wasserrohrbruch zu beheben oder ein Stück Mauersims, das die Passanten bedroht, herunter zu räumen. Diese unnötige Belastung der Feuerschutzpolizei muß aber unbedingt vermieden werden und kann es auch, wenn alle darauf achten, daß die Feuermelder eben bloß zum Feuermelden da sind. Handelt es sich um einen anderen Schadensfall, dann soll die Feuerwehr durch das

Telephon herbeigerufen werden.

oooOooo

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

In letzter Zeit häufen sich in erschreckendem Maße die Meldungen der zuständigen Aufsichtsorgane, daß durch die stark gewachsene Zahl der Ausflügler der Wienerwald schweren Schaden leidet. Die Kommunalberichterstatter der Wiener Schriftleitungen werden gebeten, in eigenen Glossen dieses Thema ausführlich zu behandeln. Hierbei kann darauf hingewiesen werden, daß auch im Wienerwald nur die bekannten Wanderwege benützt werden dürfen und das Herumstreifen im Wald auf schmalen Firschsteigen verboten ist. Ebenso wie die Flora muß auch die Fauna geschützt werden, sonst wechselt in kurzer Zeit der gesamte Wildbestand des Wienerwaldes in andere Gebiete. Besonders möge darauf hingewiesen werden, daß das Betreten der und das Lagern in den Schonungen untersagt ist. Die Flurwächter und Jagdaufsichtsorgane wurden angewiesen, diese Mißstände durch geeignete Belehrungen abzustellen. Von den hievon Betroffenen darf aber erwartet werden, daß sie Ermahnungen dieser Art verständnisvoll entgegennehmen, da sonst schärfer zugegriffen werden müßte. Im allgemeinen soll dieses Thema nicht in scharfem Ton sondern mit dem Tenor "Der Wald gehört allen, daher sollen alle ihn schützen" behandelt werden.

oooOooo

Wieder fünf goldene Hochzeiten
=====

Heute, 13.VII., feiern folgende Wiener Eheleute das Jubelfest der goldenen Hochzeit: Gottlieb und Anna Grosser, 18., Czermakgasse 12, Franz und Anna Tischler, 26., Klosterneuburg, Agnesstraße 19, Ignaz und Maria Ziack, 1., Blumenstockgasse 5/III/7, Johann und Barbara Schimmerl, 22., Aspern, Kolonie Lobau 108.

Morgen, den 14. Juli begeht das Ehepaar Franz und Marie Prochaska ebenfalls die goldene Hochzeit. Wie üblich werden diese Jubelpaare durch die Wiener Stadtverwaltung an diesen Tagen geehrt.

oooOooo

Rathaus-Korrespondenz Wien, 13. Juli 1940

Mehr Geburten als Sterbefälle
=====

In der letzten Juniwoche haben die Wiener Standesämter mehr Geburten als Sterbefälle verzeichnen können. Neben 375 Aufgeböten, 457 Eheschließungen weist die Statistik der Standesämter-Zentralverwaltung 546 Geburten aus, denen 522 Sterbefälle gegenüber stehen.

oooOooo